

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1890**

147 (13.12.1890)

# Durlacher Wochenblatt.



N<sup>o</sup> 147.

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 13. Dezember

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erlöset man Tage zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1890.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Durlach, 11. Dez.** [Bürgermeisterwahl.] Wie nicht anders zu erwarten war, ging heute die Wiederwahl des seitherigen Bürgermeisters, dessen Dienstzeit abgelaufen, in glänzender Weise vor sich, da von 68 Stimmen 66 sich auf den Namen H. Steinmeyr vereinigten. In der Stadt herrscht freudige Bewegung über diese ehrenvolle Wahl. — Die Petitionen an Bundesrath und Reichstag wegen Nichtaufhebung des Jesuitengesetzes haben hier viele Unterschriften erhalten und sind nunmehr auch in die Landorte des Bezirks übergegangen.

**R. Aue, 12. Dez.** Die Volkszählung vom 1. Dezember ergab 1126 Einwohner, im Jahr 1885: 1020, Zunahme: 106. — Die Viehzählung ergab folgendes Resultat: 292 Stück Rindvieh, 21 Pferde, 173 Schweine, 92 Gaisen, 56 Gänse und 679 Hühner.

**Mannheim, 10. Dez.** Manche unserer Leser werden sich noch an den Zweikampf erinnern, der vor einigen Jahren zwischen dem Bankier Köster und Lieutenant Scheele stattfand, für Letzteren mit tödtlichem Ausgange. Der beleidigte Gatte erschoss den ehemaligen Freund und Verführer seiner Frau. In dem Ehescheidungsprozesse, der hierauf von R. angestrengt wurde, siegte zwar der Gatte, hatte aber dabei derartige Unbilden auszustehen, daß er seine Ehre nicht eher hergestellt glaubte, als bis er durch Veröffentlichung des ganzen Ehescheidungsprozesses dem Publikum die volle Wahrheit geboten hat. Diese höchst interessante Prozeßgeschichte wird dem Vernehmen nach in den nächsten Tagen im Verlage von Friedrich Ernst Fehsenfeld in Freiburg in B. erscheinen.

**Aus Baden, 9. Dez.** Das Kriegsgericht zu Karlsruhe hat, nach Meldung der „Frankfurter Zeitung“, den ehemaligen Vicewachtmeister Curt Abel zu 14 Tagen Arrest verurtheilt, den derselbe sofort antreten muß. — Bei der Bürgermeisterwahl in Offen-

burg gaben nach der nämlichen Quelle sämtliche Wähler (67) weiße Zettel ab.

Aus dem badischen Oberland, 10. Dez. Auf die seit 8 Monaten erledigte Pfarrei Neuenweg wurde Viktor Wiederkehr von Feudenheim (bei Mannheim) zum Pfarrer ernannt. — Wie verlautet, hat das Reichsgericht das Urtheil des Landgerichts Balldshut, wornach der Bürgermeister von Neuenweg, der durch Zwischenruf den Gottesdienst unterbrach, freigesprochen wurde, bestätigt.

**Börsach, 9. Dez.** Der Fabrikarbeiter Strittmatter gerieth nach der Frankf. Rtg. gestern Abend mit seiner Frau in Wortwechsel. Im Verlauf desselben zog er plötzlich ein Messer und erstach seine Frau, die in wenigen Minuten ihr Leben aushauchte. Hierauf brachte er sich selbst mehrere gefährliche Stichwunden bei, in Folge deren er jetzt hoffnungslos darniederliegt.

### Deutsches Reich.

— In den Kreisen der angesehenen Bürgerschaft Berlins ohne Ansehung des politischen und religiösen Bekenntnisses ist die Bildung eines Ausschusses im Werden, welcher sich zur Aufgabe stellen will, der Kaiserin Augusta in Berlin ein Denkmal zu errichten. Am 7. Januar, als am Tage der Wiederkehr des Todestages der verewigten Fürstin, wird voraussichtlich ein Aufruf der Öffentlichkeit übergeben werden, welcher die Bestimmung des Denkmals aus einandergesetzt und zur Spendung von Geldbeiträgen auffordert.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Arbeiten nach mehrtägiger Pause mit der dritten Lesung der Helgoland-Vorlage wieder auf. Die Debatte bewegte sich lediglich zwischen dem sozialdemokratischen Abgeordneten Stadthagen, der wiederum seine seltsamen staatsrechtlichen Bedenken gegen die Vorlage auskramte, und dem Staatssekretär v. Bötticher, welcher die Einwendungen des genannten Herrn in überzeugendster Weise zurückwies. Die Vorlage selbst wurde in allen Artikeln unverändert

und nur mit dem Zusatzantrage des Abg. Klemm (Sachsen) verlesen, wonach das Gesetz über die Vereinigung Helgolands mit dem deutschen Reiche am Tage seiner Verkündung in Kraft tritt, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten endgiltig angenommen. Hierauf ging das Haus zur erstmaligen Berathung des neuen Reichsetats über, welche durch die üblichen finanzpolitischen Darlegungen des Schatzsekretärs v. Malhahn-Güly eröffnet wurde. Der Regierungsvertreter gab einen mit zahlreichen Einzelheiten ausgestatteten Rückblick über die Finanzverhältnisse des Etatsjahres 1890/91 und wandte sich dann dem neuen Etatsentwurf zu. In längeren Ausführungen erörterte er die ziffermäßig schon bekannten größeren Posten, wobei Herr v. Malhahn auch die Zinsfußfrage berührte und erklärte, die Reichsregierung prüfe dieselbe fortwährend sorgfältig. Im letzten Theile seiner Rede hob der Schatzsekretär hervor, daß zur Zeit das Reich seine Bedürfnisse aus seinen eigenen Einnahmen vollkommen decke und aus letzteren außerdem den Einzelstaaten noch einen Ueberschuß von mehr als 8 Mill. Mark zuwenden könne. Schließlich wies Herr v. Malhahn aber darauf hin, daß die finanziellen Wirkungen des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sich im Reichshaushalt bald geltend machen würden und dann werde das Reich auf eine weitere Vermehrung seiner Einnahmen Bedacht nehmen müssen. Als erster Redner aus dem Hause ergriff nunmehr Abg. Richter (frei.) das Wort, um zunächst einige allgemein-politische Bemerkungen zu machen und sich dann namentlich gegen das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz zu wenden, welches der Führer der Freisinnigen als einen „Sprung in einen hellerleuchteten Abgrund“ bezeichnete. Hierauf erörterte der Redner in großen, scharfen Zügen den neuen Etat und wies er namentlich auf das Anschwellen der Ausgaben für Heer und Marine hin. Auch die Kolonialpolitik kam bei Herrn Richter wiederum sehr schlecht weg. Im Ferneren behandelte er die allgemeine

### Ficulleton.

## Weißer Haare.

Novelle von G. v. Ziegler.

Nachdruck verboten.

Es war ein kalter, klarer Wintertag; leichter Schnee lag über der Landschaft und auf den nahen, bläulich duffenden Bergen, glitzernde Sonnenstrahlen funkelten darüber hin und kein Zweig, kein Ast der weißbeschnittenen Bäume ringsumher bewegte sich in der Luft.

Durch den Waldweg klangen scharfe Hufschläge und soeben erschien eine noch junge Reiterin zwischen den Stämmen, das Antlitz von der Kälte geröthet, die Augen leuchtend vor Freude über den köstlichen Anblick, den die winterlich friedliche Gegend darbot.

Es war kein schönes Gesicht, welches der weiche runde Filzhut beschattete; die Züge machten einen schroffen, starren Eindruck, um den Mund prägte sich ein bitterer Zug und die ganze Kopfhaltung hatte etwas entschieden Hochmüthiges, fast Unsympathisches. Nur die Augen vermochten zu versöhnen, denn es lag eine eigene Melancholie, ein halb unbewußtes Sehnen und Suchen in ihnen, welches bisher wohl dem jungen Mädchen selbst noch nicht zum Bewußtsein gelangt. Mit festem, kurzen Ruck hielt die Reiterin jetzt auf der Anhöhe ihr Thier, an und blickte sinnend hin in die sich sonst senkende Schlucht, welche vor ihr lag.

„Da geht der Weg nach Schloß Nordeck.“

murmelte sie halb scheu, „ich brauchte nur wenige Minuten ihn zu verfolgen, so würde ich das Schloß sehen, welches ihm gehört. — Aber nein, ich will nicht, ich darf mich nicht einem Gefühl hingeben, welches Wahnsinn, Thorheit sein würde. Ich weiß ja gar nicht, ob er mich jemals lieben würde, ob er nicht, wie die meisten andern Menschen, meine scharfe Zunge und meine Heftigkeit fürchtet. O Gott, und ihm gegenüber bin ich doch eine andere! Mein Herz pocht, das Wort stockt mir im Munde und nur mit aller Selbstbeherrschung vermag ich kühl und ruhig auszufragen, um nicht durch das Auge zu verrathen, wie es in meinem Innern aussieht. Wenn nur Billi und Mama nichts davon merken!“

Das feurige Pferd wieherte ungeduldig und plötzlich hob die junge Dame erschrocken den Kopf; aus geringer Entfernung antwortete ein anderes Roß dem ihrigen mit lautem Wiehern, und schon vernahm sie herannahende Hufschläge.

„Wenn er es wäre,“ murmelte sie unschlüssig, warf aber sodann kurz entschlossen ihr Pferd herum, den Weg, welchen sie gekommen, abermals einschlagend.

Ein stattlicher Reiter ward nun auch bald neben der Reiterin sichtbar und nur an ihrem tiefen Athemzuge und dem leisen Beben der Hand, welche den Zügel hielt, konnte man die Gemüthsbewegung der Dame erkennen, von welcher sie erfaßt worden war, während ihr Antlitz farblos und ernst wie zuvor blieb.

„Guten Morgen, gnädiges Fräulein,“ rief

der Besitzer von Schloß Nordeck, denn dieser war der Reiter, und lästete grüßend seinen Jägerhut mit der Spielhahnfeder, der dem männlich schönen, gebräunten Antlitz außerordentlich wohl stand; überhaupt war der Reiter eine stattliche Erscheinung, welcher das bligende Auge und der dunkle kurze Vollbart sehr vortheilhaft standen.

„Guten Morgen, Herr von Nordeck,“ klang die Antwort des jungen Mädchens zart und freundlich grüßend senkte sie das Haupt und die leichte Gerte, „so hat es Sie auch herausgelockt bei dem köstlichen Wintermorgen? Wo kommen Sie her?“

„Von Ihrer Frau Mutter, Fräulein von Wehlen,“ lächelte der stattliche Mann, der etwa dreißig Jahre alt sein mochte, „ich habe Ihrer Frau Mutter und Fräulein Schwester die Bitte vorgetragen, eine kleine Mittagsgesellschaft, welche ich nächsten Sonntag zu geben beabsichtige, mit ihrer aller Gegenwart zu erfreuen. Ich war so glücklich, eine bejahende Antwort zu erhalten, und hoffe nun auch auf Ihre persönliche Zustimmung, Fräulein Julie?“

Unwillkürlich fühlte das junge Mädchen, wie unter seinem forschenden Blick eine tiefe Röthe ihr Antlitz überzog; war es denn nur eine Täuschung oder Wahrheit gewesen, daß während seiner Worte seine Augen aufleuchteten in vollem Glücksschimmer? Und er nannte sie bei ihrem Taufnamen wie noch nie zuvor! Ihr Athem flog, eine ihr sonst völlig fremde Ver-

Finanzlage des Reiches und stellte Abg. Richter Namens seiner Partei eine Reihe von Forderungen auf, wie sofortige Beseitigung der Zuckermaterialsteuer, gänzliche Aufhebung der Viehsperren, der Viehzölle und der Fleischzölle, sowie des Einfuhrverbotes für amerikanischen Speck. Nach Herrn Richter nahm Reichskanzler v. Caprivi das Wort zu einer kurzen Rede, in welcher er es jedoch vermied, näher auf das kolonial- und wirtschaftspolitische Gebiet einzugehen, dafür verteidigte der Reichskanzler dem Abg. Richter gegenüber um so energischer das Alters- und Invalidengesetz und dessen Inkrafttreten zum 1. Januar 1891. Schließlich versicherte Herr v. Caprivi, daß es mit den angeblichen nachträglichen Mehrforderungen zu militärischen Zwecken nichts sei. Die Dienstagsdebatte wurde durch eine vollständig oppositionell gehaltene Rede des Sozialistenführers Vebel ausgefüllt, die weniger dem Etat an sich, als der Beweissführung für die Nothwendigkeit einer Umgestaltung unserer staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse im sozialdemokratischen Sinne galt. Am Mittwoch wurde die allgemeine Etatsdebatte fortgesetzt.

Die Reichstagskommission für die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz besteht aus folgenden Mitgliedern: Abg. v. Merbach, v. Kardorff (Reichspartei); Dr. Vuhl, Kraemer, Köhler (ntl.); Wichmann, Graf Holstein, Dr. Schier, v. Schleinitz, v. d. Schulenburg-Beckendorf (kons.); v. Wendt, Spahn, Dr. Schaedler, Graf Droste, Gröber, Mehner, Stöbel, Hise, Graf Prehsing (Centrum); Dr. Gutfleisch, Dr. Hirsch, Eberth (dfeis.); Mollenbühr, Seifert (Soz.); Haerle (Volkspartei); v. Dziembowski (Pole).

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat darauf verzichtet, ihren Antrag auf Aufhebung der Getreidezölle etc. noch vor Weihnachten auf die Tagesordnung zu bringen, der Antrag soll vielmehr als erster Initiativantrag unmittelbar nach den Ferien zur Verhandlung kommen. Unter diesen Umständen wird an der Ansicht festgehalten, im Plenum vor Weihnachten nur noch die Zuckersteuervorlage in erster Verathung zu erledigen; alsdann soll, und zwar Samstag dieser Woche, der Reichstag sich bis zum 8. Januar 1891 vertagen.

Berlin, 10. Dez. Robert Koch hat mit seinem Schwiegersohn, Professor Pfuhl, einen 14tägigen Urlaub angetreten. Es wird absichtlich geheim gehalten, wohin er sich zur Erholung begibt. Einige Blätter vermuten, die Reise gehe nach Cannes zu dem kranken Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

wirung bemächtigte sich ihrer und mit einigen zustimmenden hastigen Worten verabschiedete sie sich, dem Pferde die Gerte gebend, daß es wild dahinflog.

Frau von Wehlen lebte seit dem Tode ihres Gatten mit ihren beiden Töchtern Julie und Billi allein auf dem kleinen Gute, welches das Erbtheil der beiden Mädchen bildete; sie war eine tüchtige, energische Dame, die sich freilich mehr um die Wirtschaft als um das Gemüthsleben ihrer Kinder bekümmerte; bei Billi schadete das nicht viel, diese besaß ein weiches, warmes Mädchenherz, das mit den Fröhlichen lachte und mit den Traurigen weinte und nie fertig wurde, die schöne Gotteswelt zu bewundern und alle Menschen zu lieben, die ihr begegneten. Daß freilich seit einiger Zeit ihr kleines, pochendes Herz einen gewissen Jemand begonnen hatte viel mehr zu lieben als die Andern, selbst Mutter und Schwester nicht ausgenommen, das hatte Billi nur dem lieben Gott eingestanden, wenn sie Abends im dunklen Zimmer am Fenster stand und mit gefalteten Händen zu dem funkelnden Sternenhimmel aufblickte. Nein, sie hätte es Niemanden sagen können, vor allen Dingen sollte „er“ es nicht ahnen, dessen Auge so innig aufleuchtend das ihre suchte, wenn sie zusammentrafen und dessen Stimme, sobald er mit Billi sprach, ganz anders klang, so liebevoll und vibrierend. Billi wußte nun auch, wie er mit Vornamen hieß, und heimlich, ganz heimlich küsterte sie

Worms, 8. Dez. Wegen einer immer mehr und mehr um sich greifenden Augenkrankheit unter den Schulkindern mußten die Volksschulen bis auf Weiteres geschlossen werden.

Aus Thüringen, 7. Dez. Ein sozialdemokratischer Arbeiter aus Gebeles, welcher sich während der Zeit seiner Landwehrübung dazu hinreißend ließ, einen Unteroffizier thätlich zu beleidigen, ist, wie die Münchener „Allg. Ztg.“ meldet, vom Kriegsgericht zu drei Jahren und drei Monaten Festung verurtheilt worden.

Gegenwärtig weilt der Großvezier von Persien in Begleitung seines Bruders in Würzburg (Bayern). Anfangs der letzten Woche traf er von Wien dort ein, um den, wie man sieht, bereits weltberühmten Wasserdoktor wegen eines eigenthümlichen Augenleidens zu konsultiren. Obwohl die Behandlung nur wenige Tage währt, fühlt sich der Patient bereits auf dem Wege der Besserung.

#### Oesterreichische Monarchie.

Die österreichischen Bergarbeiter haben nunmehr ihren offenen Uebergang in das Lager der internationalen Sozialdemokratie vollzogen. Der von ihnen zu Wien abgehaltene Kongreß läßt dies in seinen Beschlüssen klar erkennen, denn es heißt in denselben, daß sich der Bergarbeitertag auf den Standpunkt der internationalen sozialdemokratischen Partei stelle. Es steht indessen mit gutem Grunde zu vermuten, daß ein guter Theil der österreichischen Bergleute diese auf dem Bergarbeitertag zu Tage getretenen vaterlandslosen Gesinnungen nicht theilt.

#### Luxemburg.

Der Erbgroßherzog Wilhelm von Luxemburg reist nächster Tage nach Berlin und Wien, um die Thronbestellung seines Vaters anzuzeigen. Prinz Nikolaus von Nassau, der Bruder des Großherzogs, reist zu gleichem Zweck nach Petersburg.

Den Berichten verschiedener Blätter zufolge hat das luxemburgische Volk beim Einzuge des Großherzogs wieder das bekannte muntere Lied gesungen, welches den Refrain aufweist: Mer wille bliewe, wat mer sinn, Mer wille kaine Praiße sinn!

oder so ähnlich. Uns scheint, die biederen Luxemburger thäten gut daran, mit dieser Versicherung wenigstens solange zu warten, bis die Preußen einmal den Wunsch ausgedrückt haben, diese lieben Nachbarn zu den ihrigen zu zählen. So lange dies nicht geschehen ist, wirkt die Versicherung nur komisch. Ein Mädchen, welches ungefragt erklärt, daß es diesen oder jenen jungen Mann nicht heirathen möchte, setzt sich

den lieben Sternlein droben am Himmel zu: „Leopold!“

Vor Schwester Julie besonders scheute sich Billi, deren süßes, reizendes Gesichtchen mit den blonden Haaren und großen blauen Augen außerordentlich abstach gegen das weniger schöne, herbe Antlitz der ersteren.

Nur zu oft mußte Billi von Julie eine spöttische Bemerkung hören, wenn sie in echt mädchenhafter Begeisterung aufwachte über ein Gedicht, ein Bild, eine Blume und, wenn sie auch die Schwester herzlich liebte, so empfand sie doch eine ganz gewaltige Scheu vor derselben.

Julie sprang, als sie, von ihrem Ausflug heimkehrend, vor dem hübschen Wohnhause von Wehlenau anlangte, leicht und sicher aus dem Sattel, warf dem herbeileidenden Kutscher die Zügel zu und eilte auf ihr Zimmer, um sich umzuziehen; als sie eine Viertelstunde später in's Wohnzimmer trat, war ihr Gesicht wieder blaß und ruhig wie immer.

„Ich höre, daß wir eingeladen sind, Mama,“ sagte sie nach der ersten Begrüßung, „Herr von Nordede begegnete mir!“

Ungeachtet Weise mußte gerade bei den Worten Billi's Garanknauel zur Erde fallen. Als Billi es aufhob, war sie feuerroth geworden und Juliens Blick haftete groß und fragend auf dem Antlitz der Schwester.

„Ja, mein Kind, und es freut mich für Billi, die so sehr gern tanzt,“ antwortete Frau von Wehlen.

nur allzu leicht der Gefahr aus, daß der Hörer dieser Beteuerung mit einem gewissen höhnischen Lächeln einwirft: „Aber, Lisettchen, weißt Du denn auch, ob er Dich möchte?“

#### England.

Das englische Parlament ist am Dienstag bereits in die Weihnachtsferien gegangen und werden dieselben bis zum 22. Januar dauern. Hiermit erscheint auch die Parnell-Krise ihrer parlamentarischen Unternehmung bis auf Weiteres entrückt, aber die Agitationsreise, welche Parnell nach Irland behufs seiner persönlichen Rechtfertigung vor dem irischen Volke unternommen hat, dürfte seine Angelegenheit auch noch ferner im Vordergrund des politischen Tagesinteresses in England halten. Die englisch-portugiesischen Kolonialkonflikte aus jüngster Zeit sind ihrem Ursprunge nach noch immer nicht vollständig aufgeklärt. Indessen geht aus einer im Unterhause abgegebenen Regierungserklärung hervor, daß man englischerseits fortgesetzt die Portugiesen als die Urheber jener neuesten Konflikte bezeichnet, dagegen hält man in Lissabon ebenso konsequent an der Behauptung fest, daß hieran die Engländer allein schuld seien.

#### Rußland.

Der Kaiser von Rußland hat der Fürstin Marie zu Hohenlohe, der Gemahlin des Statthalters von Elsaß-Lothringen, gestattet, ihre von ihrem verstorbenen Bruder, dem Fürsten Peter zu Sagn-Wittgenstein, ererbten Güter in Rußland, unabhängig von dem bekannten Gesetz zu veräußern, welches Ausländer zwingt, ihre Besitzungen in den westlichen Gouvernements binnen 3 Jahren zu verkaufen. Die Fürstin hat einen Ausschub von mehreren Jahren erhalten, während der eigentliche Termin laut Gesetz im April 1891 abgelaufen sein würde.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag, 15. Dezember 1890 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) In St.-S. gegen Wilhelm Mohr hier wegen Betrugs. 2) In St.-S. gegen Wilhelm Girschbach von Berghausen wegen Sachbeschädigung. 3) In St.-S. gegen Ludwig Kirchenbauer Wittwe von Hagsfeld wegen unehelichen Zusammenlebens. 4) In St.-S. gegen Philipp Kraut und Genossen von Hohenwettersbach wegen Körperverletzung. 5) In St.-S. gegen Karl Klappin und Genossen von Grünwettersbach wegen Körperverletzung. 6) In St.-S. gegen Ludwig Josef Rittershofer von hier wegen Diebstahls. 7) In St.-S. gegen Rudolf Roth von Wöschbach wegen Beleidigung.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 14. Dez. 1890. Abonnements-Vorstellung. **Die Trojaner**, II. Theil: Die Trojaner in Karthago. Oper in 5 Aufzügen von Hector Berlioz. Deutsche Bearbeitung von Otto Reigel. Anfang 6 Uhr.

Montag, 15. Dez. 2. Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen: **Colberg**, historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Hense. Anfang 7 Uhr.

„Du gehst also gern nach Schloß Nordede,“ wandte sich Julie jetzt mit einer wahren Forschermiene an Billi, deren Herz unruhig zu pochen begann.

„Ach ja — ich gehe — sehr gern in Gesellschaft.“

„So —! Hm, da hat dich Herr von Nordede sicher aus Mitleid eingeladen, obgleich er sich aus so jungen, achtzehnjährigen Mädchen eigentlich nichts macht.“

Billi wußte das eigentlich besser, aber sie wollte nicht der gestrengen Schwester widersprechen und war froh, als diese sich wieder zur Mutter wandte.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

Dem schwersten Mann Berlins ist auf dem Kongreß der Dickleibigen von welchem schon berichtet worden ist, eine recht sinnig gewählte Prämie zu Theil geworden: ein „Riesen-Mastschwinn“. Das stattliche Thier wollte aber nicht bloß dem Sieger eine Freude bereiten, sondern auch dem Berliner Publikum, indem es am Samstag Vormittag, als es in das Passage-Panoptikum gebracht werden sollte, seinen Führern durchbrannte und in die Friedrichstraße hineingaloppierte. Erst nach längerer Verfolgung, an der sich viel Volk beteiligte, gelang es, das fliehende Ungeheuer zu stellen.

**Bekämpfung von Nebenschädlingen betreffend.**

Nr. 21.850. Die Bürgermeisterämter Bergausen, Durlach, Erbhingen, Hohenwetterbach, Jöhligen, Königsbach, Singen, Söllingen, Stupperich, Weingarten, Wilsferdingen und Wöschbach erhalten mit nächster Post bezw. bei nächstem Botengange je 2 Exemplare einer „Anleitung über die Bekämpfung der Blattfallkrankheit der Aeben“ zum sachdienlichen Gebrauche.

Durlach den 10. Dezember 1890.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

**Das Verfahren bei dem Einzug und der Verrechnung der Invaliden-Versicherungsbeiträge betreffend.**

Nr. 21.795. Die Gemeindekrankenversicherung, die Ortskrankenkasse und die örtlichen Einzugsstellen (Rechner) erhalten mit nächster Post das die Anweisung obigen Betreffs enthaltende Gesetzes- und Verwaltungsblatt zum pünktlichen Vollzug.

Durlach den 10. Dezember 1890.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

**Bekanntmachung.**

Durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 22. November 1890, bestätigt am 26. desselben Monats, ist der Rekrut Friedrich Wilhelm Knappschneider aus dem Landwehr-Bezirk I. Berlin, geboren am 30. März 1869 zu Durlach im Bezirksamt Durlach in contumaciam für schuldig erachtet und mit einer Geldbuße von 200 Mark bestraft worden.

Brandenburg o/S., 4. Dez. 1890.  
Königliches Gericht der 6. Division.

**Wasserversorgung****des  
Alb-Pfing-Plateaus.**

Für die Abfließungen brauchen wir circa 4000 Stück **Pfähle**, welche je nach Bestimmung in die Orte des Versorgungsgebietes zu liefern sind.

Bedingungen für die Lieferung können von der Inspektion bezogen werden. Offerten sind längstens bis

**Dienstag, 16. Dezember,**

Morgens 9 Uhr,  
an die unterfertigte Stelle, Westendstraße 46 b, einzureichen.

Großh. Kulturinspektion Karlsruhe.

**Bekanntmachung.**

Nr. 12.212. Die Wittve des Meisters Christian Britsch, Diätete geb. Forstner dahier, hat bei Großh. Amtsgericht hier um Einweisung in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres verstorbenen Gemannes nachgesucht. Dem Antrage wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprachen hiergegen dahier vorgebracht werden.

Durlach, 3. Dez. 1890.  
Gerichtschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Frank.

**Wiesen-Versteigerung.**

[Durlach.] Im Auftrag der Erben des f. Bäckers Leopold Zachmann versteigert der Unterzeichnete am

**Montag den 15. Dezember,**

Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathhause dahier zu Eigentum:  
22 Ar 41 Meter Wiese auf dem untern Hub, neben Helene Kiegler und Heinrich Rittershofer, tagirt zu 700 Mk.

Zugleich läßt Fräulein Julie Zachmann verpachten:  
2 Viertel 7 Ruthen Wiese auf den Kennischwiesen, neben Rebstockwirth Grimm's Erben und Blumenwirth Märklin Wtb.

Durlach, 6. Dez. 1890.  
Der Großh. Notar:  
A. Schmitt.

**Steigerungs-Ankündigung.**

[Durlach.] Der Theilung wegen lassen Wittve und Erben des Waldhüters Johann Adam Maier dahier am

**Montag, 15. Dezember,**

Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathhause dahier öffentlich zu Eigentum versteigern:

- 1) Lgrb. Nr. 671. 2 Ar 63 Meter Garten in den Erlesgärten, neben Graben und Wittve, tagirt zu 500 Mk.;
- 2) Lgrb. Nr. 2016. 20 Ar 64 Meter Acker in den Mühlläckern, neben Wilhelm Hauck und Karl Kammerer, tagirt zu 700 Mk.;
- 3) Lgrb. Nr. 7937. 16 Ar 41 Meter Acker am äußeren weißen Rainle, neben Lamprechtshofgut und Karl Kleiber, tagirt zu 200 Mk.;
- 4) Lgrb. Nr. 5249. 6 Ar 91 Meter Acker im unteren Bausert, neben Georg Kreter und Konrad Weiler, tag. zu 200 Mk.;
- 5) Lgrb. Nr. 5246. 6 Ar 36 Meter Acker allda, neben Wittve und Heinrich Meier Erben, tagirt zu 150 Mk.

Durlach, 29. Nov. 1890.

Der Großh. Notar:  
A. Schmitt.

**Ruthholz-Versteigerung.**

Die Gr. Bezirksforstei Langensteinbach versteigert am

**Dienstag, 23. Dezember,**

Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause in Langensteinbach aus Domänenwald Steinig:

Forststämme I. Kl. 27, II. Kl. 270, III. Kl. 158.

Domänenwaldhüter Welte in Langensteinbach zeigt das Holz vor und besorgt Listenauszüge.

**Tagesordnung**

als  
Einladung zur Sitzung  
des

**Bürgerausschusses****am****Samstag, 13. Dezember,**

Nachmittags 3 Uhr,  
im großen Rathhause.

**Einziger Gegenstand.**

Der Gemeinderathsbeschluß vom heutigen, Beteiligung der Stadtgemeinde Durlach an dem Projekte der Wasserversorgung des Pfing- und Alb-Plateaus betreffend.

Man ersucht um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.  
Durlach, 7. Dez. 1890.

Der Gemeinderath:  
H. Steinmeh.

Siegrist.

**Städtische Verpachtungen.**

**Samstag, 13. Dezember,**  
Vormittags 11 Uhr, werden im Rathhause auf ein Jahr in Pacht gegeben:

1. Die Gefälle
  - a. des Jahr- und Wochenmarktes,
  - b. des Viehmarktes,
  - c. des Schweinemarktes und
  - d. des Stumpenmarktes;
2. Der Dängererwerb von den Aborten des Rathhauses, des Spitals und der Schulen.

Durlach, 7. Dez. 1890.

Der Gemeinderath:  
H. Steinmeh.

Siegrist.

**Keller-Verpachtung.**

Die Stadtgemeinde Durlach läßt  
**Samstag, 13. Dezember,**  
Vormittags 11 Uhr,

im Wege öffentlicher Steigerung auf drei Jahre verpachten:

Den Keller in der höheren Mädchenschule.

Durlach, 7. Dez. 1890.

Der Gemeinderath:  
H. Steinmeh.

Siegrist.

[Durlach.] Die Stelle eines Aktuars, welcher vorzugsweise bei der Kranken-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung Verwendung finden soll, ist alsbald zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschließung von Zeugnissen binnen 10 Tagen dahier einreichen.

Durlach, 8. Dez. 1890.

Der Gemeinderath:  
H. Steinmeh.

Siegrist.

**Bekanntmachung.**

In heutiger Wahlhandlung wurde mit 66 von 68 Stimmen zum Bürgermeister der Stadt Durlach der jetzige Bürgermeister, Herr Heinrich Steinmeh, gewählt. Indem wir dies veröffentlichen, geben wir bekannt, daß die Wahlakten von morgen an

acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht öffentlich im Rathhause aufliegen, während welcher Zeit etwaige Einsprachen oder Beschwerden gegen die Wahl beim Bürgermeisteramt oder Bezirksamt, schriftlich oder mündlich zu Protokoll, mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden müssen.

Durlach, 11. Dez. 1890.

Das Bürgermeisteramt:  
H. A.:

Chr. Bull.

**Kohlen.**

Empfehle mein Lager in anerkannt bester Sorte:

**Oberhauser Aushkohlen,**  
**Anthracit-Aushkohlen,**  
**Reichreichen Fettschrot**

zu den billigsten Preisen.  
**NB.** Die Kohlen werden franco in's Haus geliefert.

Bestellungen können auch bei den Herren Kaufmann **Vollmer** und Seifensieder **Frankmann** gemacht werden.

Achtungsvollst  
**Gustav Petry.**

**Nachruf!**

Gewidmet der dahingeschiedenen  
**Frau Luise Lange,**  
geb. Kunzmann.

Ruhe sanft, gute Nacht.  
Treu hast Du den Lauf vollbracht;  
Ach, zu früh von uns geschieden,  
Bist Du umweht vom sel'gen Frieden.  
Ruhe sanft, gute Nacht.

Dein Scheiden erfüllet mit Macht  
Der Fremde Augen mit Thränen.  
Die Herzen mit trübem Sehnen,  
Ruhe sanft, gute Nacht.

Der Lorbeer der Liebe gebracht  
Sei Dir von Fremdes Händen,  
O, daß wir erwecken könnten  
Dich aus des Todes Macht,  
Ruhe sanft, gute Nacht.

Deckt auch Dich des Grabes Nacht,  
Dein theures Bildniß uns umschwebe,  
Dein sel'ger Geist uns umwebe,  
Bis wir auch den Lauf vollbracht,  
Ruhe sanft, gute Nacht.

Bis einst der Morgen erwacht,  
So wir nach langem Vermiffen  
Dich, Theure, verklärt einst küßen  
In ew'ger Freude und Pracht,  
Ruhe sanft, gute Nacht.

**Verkaufsstelle**

für Elsässer und Etklinger  
Shirting und Baumwolltuch,  
Piqué, Madapolam u. Damast,  
ferner:

Handtücher, Tischtücher,  
Leinen, Servietten, Betttücher,  
Kölsch, Barchent, Cattune,  
Bettdecken, Pferddecken,  
Tischdecken, Kommoddecken,  
Teppiche u. Vorhangstoffe,  
Möbelstoffe, Wachstuch,  
Linoleum, Ledertuch,  
Flanelle, Baumwollflanelle,  
Cachemire, schwarz u. crème,  
Herren- u. Frauenhemden,  
Mädchen- u. Knabenhemden,  
Arbeiterhemden u. -Blousen,  
Maler- u. Metzgerblousen,  
Hosenträger, Taschentücher,  
Kinderkleider, Schürzen,  
Kragen u. Manschetten,  
Gummi-Wäsche, Cravatten,  
Bettfedern u. Daunnen,  
Rosshaare u. Seegras,  
Fertige Betten.

Grosse Auswahl.  
Prima Qualitäten.  
**Feste, aber billige Preise.**

**Heinrich Cramer,**  
189 Kaiserstrasse 189,  
Karlsruhe.

Die beleidigenden Aussagen gegen  
Schuhmachermeister Siehler nehme  
ich reuevoll zurück.

Durlach, 12. Dez. 1890.

Luise Zipper, geb. Meier.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter bringt sein concessionsirtes **Geschäftsbureau** im Mahn- und gerichtlichen Verfahren, sowie Vertretungen bei allen Amtsgerichten nach den tarifmäßigen Gebühren in Empfehlung.

**J. Weinheimer,**

Rechtsagent,  
Karlsruhe, Kronenstrasse 16.

**Zimmer,** zwei schön möb-  
lirte, sind zu  
vermieten.

**Gasthaus zum Schwan.**

**Eine schöne Wohnung,**  
bestehend aus 1 Zimmer, Alkov,  
Küche, Keller und Speicher, ist so-  
gleich oder auf 23. Januar zu ver-  
mieten. Näheres bei der Expedition  
dieses Blattes.

## Weihnachten 1890.

Ich beehre mich, die **Eröffnung** meiner mit allen Neuheiten der **Leder-, Luxus-, Bronze- und Galanterie-Branche**, sowie **Parfümerien, Seifen, Toilette-Gegenständen** reich ausgestatteten

### Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

**Friedrich Bloss,**

F. Wolf & Sohn's Détail,  
Kaiserstrasse 104, **Karlsruhe**, Ecke Herrenstrasse.

## Spinnerei Weingarten in Weingarten,

Station Ravensburg,  
**Mechanische Leinen-Spinnerei & -Weberei**,  
verarbeitet wie bisher

### Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garnen und Geweßen (auch halbgebleichtem Stuhltuch) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das **Bleichen um billigen Lohn.**

**Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.**

Sendungen „franco gegen franco“. (Beding. d. Ver. d. Lohnspinner.)

Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:  
Ed. Seufert in Durlach, | Jak. Seiter in Langensteinbach.  
Hch. Farr in Wilferdingen, | J. Zenk, Chirurg, Weingarten.  
Wilh. Dittus in Wössingen.

## Durchweg herabgesetzte Preise.

### Wegen vollständiger Umänderung

meines Geschäftes bin ich genöthigt, meine großen Lager fertiger Herren- und Knabenkleider einem **wirklichen Ausverkauf** auszusetzen und sind meine Waarenvorräthe derart komplettirt, wie dies von **keiner Konkurrenz** geboten wird.

Ich verkaufe z. B.:

einige Hundert Spätjahrs- & Winter-Überzieher

zu 12, 15, 18, 20 Mark und höher,

einige Hundert komplette **Buckskin-Anzüge**

zu 14, 15, 16, 18, 20 Mark und höher,

**Havelocks und Schuwaloffs** mit und ohne Pelserie

von 25 Mark an,

bayerische **Joppen** zu 8, 9, 10, 11, 12 Mark und höher,

**Schlarfröcke** zu 12, 13, 15, 16, 17, 18 Mark und höher,

circa 1000 **Stoff- und Buckskin-Josen** zu 4, 4½, 5, 6, 6½, 7, 8, 9 und 10 Mark,

einige Hundert **Knaben-Anzüge und Knaben-**

**Baletots** schon von 4 Mark an,

**Tricot-Anzüge, Kaisermäntel** und noch viele andere Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Mein seit mehreren Jahren auf den reellsten Grundsätzen bestehendes Geschäft bürgt jedem Käufer für die beste Bedienung.

**N. Breitbarth, Karlsruhe,**

im großen Laden der Kaiser- und Lammstrasse.

## Carbolineum-Anthracin.

öliges Imprägnir- und Anstrichmittel, dient zum Trockenlegen nasser Mauern, zur Vertilgung des Haus- und Mauerchwammes, zum Imprägniren der Balkenlagen und Fußböden, als Desinfektionsmittel gegen Ungeziefer, Seuchen in Viehställen. Das Verfahren ist sehr einfach. Abgabe liter- und fässerweise. Alleinverkauf bei Herrn Maurermeister

**L. S. Scheidt in Gröbzingen.**

## H. Maurer, Pianolager,

Karlsruhe, Friedrichsplatz 11,  
empfiehlt in grösster Auswahl

### Flügel & Pianinos

der neuesten, unübertroffenen Modelle von **Bechstein, Berdux, Franke, Kuhse, Lipp & Sohn, Rosenkranz, Schmidt, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann** u. a. mehr.

Unter diesen sind durch ihre **Billigkeit** bei hoher **Solidität** rühmlichst bekannte Instrumente.

Meine auf das Aeusserste herabgesetzten Preise bieten volle Sicherheit, dass es unmöglich ist, irgendwo billiger zu kaufen.

**Umtausch gespielter Instrumente.**

Reparaturen. Stimmen.

## Neueste Regulir-Füllöfen

und **Regulir-Herde** (System Lenhold), schwarz, theilweise und reich vernickelt, in schönster, geschmackvollster Ausführung, vorzüglichstes Material, einfachste Regulirung, außergewöhnlich guter Zug, größtmögliche Brennmaterial-Ersparniß, leichte Aufstellung und Verfezung empfehlen bei billigsten Preisen

Sachsen-Thüringische Hüttenwerke.

Musterlager bei unserem Vertreter:

**Carl Leussler, Durlach.**

## M. Friederich & Cie.,

Juweliere,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 92, neben Hotel Erbprinz,

Filiale Bruchsal, Kaiserstrasse 32,

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke Neuheiten in Juwelen, Gold- & Silberschmuck, Türkis, Corall- & Granatwaaren.

Silberne & versilberte Gegenstände für Badengehenke in großer Auswahl, Christofsewaaren zum Originalfabrikpreis.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein Lager in feinen Parfümerien und Seifen, offen und in schönen Cartonagen, sämtliche Kamm- & Bürstenwaaren, sowie alle Toilette-Gegenstände.

In schöner Auswahl Puppenköpfe mit und ohne Perücken.

Böpfe in allen Preislagen.

Flechten von Prima-Haaren werden stets angefertigt.

Sonstige Haararbeiten zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll

**A. Geiger, Friseur.**

Damenfrisiren in und außer dem Hause.

## Die bestbekannte Flachs-, Hanf- & Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei Bäumenheim,

Post- und Bahnstation, Bayern.

liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem Spinnlohn von nur **10 Pfennig** pr. bayr. Schneller zu 1000 Meter. Sendungen franco gegen franko! Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien. Spinnmaterial, als: Flachs, Hanf, Berg zum Lohnderspinnen, Weben, Bleichen übernehmen die Herren **W. Richard** in Durlach, **G. F. Müller** in Langensteinbach, **Wilh. Rothweiler** in Berghausen, **Louis Wenzl** L., Kaufmann in Königsbach, und wird beste und prompteste Bedienung zugesichert.

## Chocolade & Thee

bewährter Firmen in verschiedenen Qualitäten und Packungen empfiehlt  
**F. W. Stengel.**

== Zu Weihnachtsgeschenken! ==

## Kölnisches Wasser

Gegründet 1825 = von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn = Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern**, feinstes **Toilette-Mittel**, in Flacons à 35 und 65 Pfg.  
Alleinige Niederlage für Durlach bei **F. W. Stengel.**

## Die schönste Weihnachtsgabe ist das grosse Loos.

<b>Venetianer 30 l. Loose</b> zu M 30.—, Zieh. 31. Dez. 1890	Hauptgewinner	l. 100,000, 70,000, 60,000, 50,000, 40,000 u. f. w.
<b>Mailänder 45 frs. Loose</b> " " 42.50, " 2. Jan. 1891	"	frs. 100,000, 60,000, 50,000, 45,000, 40,000 u. f. w.
<b>Bari 100 l. Loose</b> " " 75.—, " 10. Jan. 1891	"	l. 500,000, 300,000, 100,000, 50,000 u. f. w.
<b>Finnländer 20 R. Loose</b> " " 62.—, " 1. Feb. 1891	"	M 150,000, 90,000, 60,000, 45,000, u. f. w.
<b>Bukarester 20 frs. Loose</b> " " 62.50, " 1. Feb. 1891	"	frs. 100,000, 75,000, 50,000, 40,000 u. f. w.
<b>Barletta 100 frs. Loose</b> " " 50.—, " 20. Feb. 1891	"	frs. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000 u. f. w.
<b>Braunschweiger 20 Th. Loose</b> zu M 105.—, Zieh. 1. März 1891	"	M 225,000, 180,000, 150,000, 90,000 u. f. w.
<b>Badische 100 Th. Loose</b> zu M 413.—, Zieh. 1. April 1891	"	M 300,000, 120,000, 48,000, 36,000 u. f. w.

(Jedes Loos muß mindestens den Nominalwerth gewinnen.) Zu haben bei **Julius Loeffel**, Bank-, Ag. und Com.-Gesch., Durlach.  
 3%ige und 4%ige Rheinische Hypotheken-Bank-Pfandbriefe sind ihres niederen Coursstandes wegen gegenwärtig ganz besonders als solide und steigerungsfähige Anlagen zu empfehlen und werden solche billigt bei mir abgegeben.

## Grosse Preisermässigung.

Wegen vorgerückter Saison und um vor Weihnachten mit meinem großen Lager zu räumen, habe ich sämtliche **Wintermäntel, Regenmäntel, Radmäntel, Plüschmäntel, Kindermäntel, Jaquettes, Tricot-Tailen** etc.

**im Preise ganz bedeutend herabgesetzt** und empfehle solche als **passende Weihnachts-Geschenke.**

**E. Cohen, Damen-Mäntel-Fabrik, Karlsruhe, Kaiser- und Lammstraße-Gäbe.**

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle:

## Fertige Winter-Heberzieher

in allen Größen und modernen Farben zu den billigsten Preisen.

Brötlingen.

**Alexander Seeh,**

**Sinauer & Veith Nachfolger.**

### Die reichhaltigste aller Moden-Zeitungen



ist die **Illustrirte Frauen-Zeitung**. Dieselbe bringt in jährlich 24 Doppelheften 24 Moden- und Unterhaltungs-Nummern mit Beiblättern, in reizvollen farbigen Umschlägen. Die Moden-Nummern sind der „Modenwelt“ gleich, welche mit ihrem Inhalte von jährlich über 2000 Abbildungen sammt Text weit aus mehr bietet, als irgend ein anderes Modenblatt. Jährlich 14 Beilagen geben an Schnittmuster zur Selbstanfertigung der Garderobe für Damen und Kinder wie der Leibwäsche überhaupt genügend für den ausgedehntesten Bedarf. — Der Unterhaltungstheil bringt außer Novellen, einem vielseitigen Feuilleton und Briefen über das gesellschaftliche Leben in den Großstädten und Bädern regelmäßige Mittheilungen aus der Frauenwelt, Kunstgewerbliches, Für's Haus, Gärtnerei

und Briefmappe, sodann viele künstlerisch ausgeführte Illustrationen und an Moden und Handarbeiten endlich noch Folgendes: jährlich über 75 Artikel mit über 300 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter mit vielen Illustrationen, so daß die Zahl der letzteren an 3000 jährlich hinanreicht. Kein anderes illustriertes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutschlands, kann nur entfernt diese Zahl aufweisen; dabei beträgt der vierteljährliche Abonnements-Preis nur 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte kosten 50 Pf. — Die „Große Ausgabe mit allen Kupfern“ bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beilagen, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W. Potsdamer Straße 38.

Neu! Neu!  
**20 Stück Scherzkarten,**  
 fortirt in Couvert.  
**60 Pfg.**

bei **Karl Aug. Tensi,**  
 Buchbinderei, Papierhandlung &  
 Accidenz-Druckerei,  
 Adlerstraße, Ecke der Kaiserstraße,  
 Karlsruhe.



Zur gefl. Beachtung!  
 Unterzeichneter empfiehlt sich im An- und Verkauf getragener und neuer Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Heberzieher, Mäntel, altem Papier, Bücher, Lumpen etc. etc. und zahlt im Ankauf die höchsten Preise dafür.  
**Salomon Gutmann,**  
 Durlachthorstr. 55, Karlsruhe.

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft und die höchsten Preise bezahlt bei  
**Ludwig Reichert Wtb.,**  
 Hauptstraße 77.

**Toilette-Absall-Seife** pr. Pfund 60 Pfg.  
**Glycerin-Transp.-Seife** pr. Pfund 70 Pfg.  
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**F. W. Stengel.**

Brettenener  
**Honiglebkuchen**  
 sind eingetroffen bei  
**G. F. Blum.**

**Gustav Dill, Tapezier,**  
 13 Herrenstraße 13,  
 empfiehlt sein Lager in allen Sorten Holz- und Polstermöbeln, ganzen Betten, sowie ganze Ausstattungen, Spiegel aller Art, sowie alle Zugehör zu Gardinen und Rouleaux.

**Sarzer Kanarienvögel,**  
 ausgezeichnete Sänger (Tag- und Nachtschläger) mit Hohl- und Klingelrolle und tiefer Flöte versendet gegen Nachnahme; dieselben werden auf Verlangen auf Probe gegeben. Die Vögel sind prämiirt in der bad. Geflügelausstellung 1890.  
**Wilh. Wagner am Markt.**

**Rußbaumstämme-Eintauf.**  
 Unterzeichneter kauft Rußbaumstämme, sowie schöne Birnbaum- & Kirschbaumstämme, jedoch nicht unter 40 cm Durchmesser, zu möglichst hohen Preisen.  
**J. Nagel, Lammstr. 29.**

Zwei solide Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten.  
**Gasthaus zum Schwan.**

### Anzeige.

Den geehrten Interessenten zur geneigten Kenntnißnahme, daß **Herr F. W. Stengel, Durlach,** den Alleinverkauf meiner Fabrikate, umfassend alle Sorten **Spiritus-lade, Polituren, Beizen, Mattierungspräparate, Möbel-reinigungspolitur,** sowie alle sonstigen chem. techn. Bedarfsartikel der Möbelbranche für Durlach und Umgegend übernommen hat und bitte ich bei vorkommendem Bedarfe um geneigten Zuspruch.

**Fr. Roszbach, Lackfabrik,**  
 Friedberg (Hessen), gegründet 1851.

**Springerles-Mehl,**  
 hochfeine Qualität,  
**selbstgestoßenen Futzucker**

billigt bei **Louis Luger Wtb.**

**Spinnhanf,**  
 hochfeinen Oberländer Silber- und dunkelgrau und feinsten Italiener, empfiehlt außergewöhnlich billigt

**Kollum-Hochschild,**  
 8 Adlerstraße 8.  
 Bei Abnahme von mehr als 10 Pfund gewähre extra Preisbegünstigung.

# Eduard Darnbacher,

Karlsruhe,

185 Kaiserstraße 185, zwischen Herren- und Waldstraße,  
empfiehlt für Weihnachten zu bedeutend ermäßigten Preisen:

## Abtheilung Confection:

Regen- und Wintermäntel, Jaquettes, Abendmäntel, Kindermäntel,  
Tricot-Tailen, Unterröcke, Schürzen & Wäffe.

## Abtheilung Stoffe:

Schwarze Cachemires, Schwarze Costumestoffe in glatt und bemustert,  
Schwarze Seidenzeuge, hell-, mittel- und dunkelgraue Kleiderstoffe,  
Regen- & Wintermantelstoffe, Unterröckstoffe etc. etc.

## Ausverkauf

des noch vorhandenen Lagers in farbigen Kleiderstoffen, farbigen  
Waschstoffen & farbigen Tricot-Tailen.

**Reste** von 3—10 Meter in schwarzen, grauen & farbigen Kleiderstoffen.

# C. Berner,

Special-Beschäft in Damenkleiderstoffen,

Karlsruhe, 187 Kaiserstraße 187, Karlsruhe,  
empfiehlt für den Weihnachts-Bedarf eine

**grosse Parthie** in schwarzen und  
farbigen, wollenen und halbwollenen Stoffen.

**RESTE**, sowie **Roben knappen Masses**  
außerordentlich billig

Große Auswahl von schwarzen Seitenstoffen in allen Preislagen.  
Neu eingetroffen: Damen-Unterröcke & schwarze Schürzen  
in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

der  
Pariser Corset-Fabrik, Firma **A. Lucas,**

Kaiserstrasse 161, Karlsruhe, Eingang Ritterstrasse.

Auch dieses Jahr bietet dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, ein praktisches

## Weihnachts-Geschenk

billig einkaufen zu können und kommen von heute an bedeutend unter Fabrikpreis  
zum Verkauf:

**600 Stück** dauerhafte Fischbein-Corsets,

gutsitzende, moderne Façons, früherer Preis Mk. 5.25, jetzt nur Mk. 3.,

**900 Stück** elegante Fischbein-Corsets

in verschiedenen modernen Farben, neuester Schnitt, früherer Preis Mk. 6, jetzt nur Mk. 3.50,

**600 Stück** vorzügliche Fischbein-Corsets

aus besten Stoffen, in den modernsten Façons gearbeitet, früherer Preis Mk. 8, jetzt nur Mk. 5.

Auf sämtliche übrigen Qualitäten meines nach Tausenden zählenden Lagers tritt wie  
alljährlich von heute an bis zum 25. Dezember eine **bedeutende Preisermässigung** ein.

Von den oben angeführten Sorten sind jeweils mehrere Hundert Stück in den  
Schaufenstern ausgestellt.

Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt und genügt die Angabe der Tailen-  
weite über das Kleid gemessen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

## W. Lichtenfels,

Karlsruhe,

Friedrichsplatz 9,

Filiale: Karl-Friedrichstraße 2,

beehrt sich, zum Besuche seiner  
in diesem Jahre besonders hübsch  
ausgestatteten

## Weihnachts-Ausstellung

in praktischen Haushaltungs-  
Gegenständen, sowie kunst-  
gewerblichen Artikeln freund-  
lichst einzuladen.

Preise bekannt billigst.

## Karl Kaiser,

Säcker und Mühlenmacher,

30 Hauptstraße 30,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
aller Sorten

## Wintermühen,

Studentenpelzmühen,

gestickte Hausmühen,

Kindermühen,

Hosenträger,

Cravatten,

Regenschirme u. s. w.

in schönster Auswahl zu billigen  
Preisen.

NB. Alle Sorten Stickereien  
werden rasch und billig garnirt.  
Zugleich empfehle ich Leder-  
garnituren für gestickte  
Hosenträger.

# Wer

gut und billig auf

## Abzahlung

kaufen will, der gehe zu

**S. Oswald's**

Waaren-Credit-Geschäft,

Karlsruhe,

65 Waldstraße 65

(Ludwigsplatz).

Mit nur dem vierten Theil  
Anzahlung und äußerst be-  
quemen Abzahlungs-Be-  
dingungen sind stets in großer  
Auswahl zu haben:

Kleiderstoffe, Bettzeuge,

Hemdenstoffe,

Vorhangstoffe,

Regen- & Wintermäntel,

Anzüge & Ueberzieher

für Herren und Knaben,

Möbel,

Betten & Bettfedern,

Polsterwaaren,

Stiefel etc.

**S. Oswald,**

Karlsruhe,

65 Waldstraße 65

(Ludwigsplatz).

# Wo

bekommt man die billigsten Arbeits-  
kleider, Hosen, Westen, Joppen, Ueber-  
zieher, Hemden, Blousen, Schürzen,  
Schuhe, Stiefel, Holzlederschuhe mit  
Fild bei **Ed. Lämmle**, Kaiser-  
straße 101, gegenüber dem Ele-  
phanten, in Karlsruhe.

**H. MAURER,**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Pianos. Flügel.



Tafelklaviere. Harmoniums.  
Grösste Auswahl erster Fabrikate.  
**Billige Preise.**  
Pianostimmen & Reparaturen.  
Gespielte Instrumente vorräthig.

**Für Weihnachtseinkäufe**

empfehle:  
Damenkleiderstoffe  
in einfarbig, kariert u. gestreift,  
schwarze Cachemires,  
schwarz gemusterte Woll-  
stoffe,  
Anterrodstoffe in Wolle  
und Halbwole,  
Tuche und Buckskins,  
Regen- und Winter-  
Mantelstoffe.  
Große Auswahl bei billig-  
sten, festen Preisen.  
Emil Bächler, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 135,  
zwischen Marktplatz u. Kleiner Kirche.

Madapolam  
Spitting  
Chiffon  
Damast  
Liqueur  
empfehle  
Streich in Ettlingen  
1/2 (25 mtr.) und  
1 (50 mtr.) wird  
Müller & Wölfel für

**Wichtig für Hausfrauen.**

Die Holländische  
**Kaffee-Brennerei**  
H. Disqué & Cie, Mannheim,  
empfehle ihre, unter der Marke

**„Elephanten-Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-  
rühmt, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift  
gebrannt, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:  
f. Bestindisch-Nisch. pr. Pfd. M. 1.60.  
f. Renado- " " " " 1.70.  
f. Bourbon- " " " " 1.80.  
extraf. Rocca- " " " " 2.-

Durch vorzügliche neue Brennethode  
**kräftiges feines Aroma,**  
**große Ersparnis.**

Nur echt in Packeten mit Schutzmarke  
„Elephant“ versehen, von 1. 1/2 Pfd.  
Niederlage in Durlach bei Ed.  
Seufert Wtb. und Wtlh. Wagner.

**Gänselebern**

werden auch dieses Jahr wieder  
angekauft und die höchsten Preise  
dafür bezahlt bei  
Frau Demmer Wtb.,  
Kelterstraße 30.

**Christbaum-Confect,**

Kiste Nr. 1, ca. 450 Stück reizende Neu-  
heiten, versende gegen Nachnahme von  
2 M. 50 S., bei Einlieferung von 2 M.  
90 S. portofrei. Kiste Nr. 2, hochfeine  
Sachen in Chocolate, Fondant, Liqueur etc.,  
ca. 185 Stück, zu 4 M. Garantie für  
frische, schönsmekende Waare.

**A. Müller, Conditior,**  
Dresden, Pfotenauerstraße 10.  
NB. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Die **Weinhandlung**  
Prämirt 1885 in Hannover. Prämirt 1886 in Frankfurt.

**F. W. Stengel, Durlach,**

empfehle ihr großes Lager in:

**Weiß- und Rothweinen**

Spezialität: Affenthaler, Durbacher und Marktgräser Edelweine,  
Weißweine von 35 S an per Liter oder Flasche bis zu 2 M. (bei Bezug von nicht unter 20 Lit.)  
Rothweine von 30 S an per Liter oder Flasche bis zu 3 M. (ober Flaschen.)  
Rheinweine i. Fl., Ungarweine, als Tokayer, Erlauer, Menescher Ausbruch.  
Kistchen von 20 Flaschen, je nach Wunsch fortirt, empfehle zu Geschenken.  
Lager in la. Rirschen- & Zweischnenwasser und sonstigen Brantweinen,  
als auch in Cognac, Arac, Rum, Bunschessenzen und verschiedenen selbstverfertigten Liqueuren.

**Aussergewöhnlich günstiger Gelegenheitskauf.**

Durch Uebernahme eines Fabriklagers bin ich in den  
Stand gesetzt,

**einige Hundert Dutzend**

**Tischtücher und Tafeltücher, 1—6 Meter lang,**  
**Servietten und Handtücher**

in **garantirt vorzüglichen** Qualitäten

**fünfzig Procent** unter Preis

abzugeben und erlaube mir, verehrliches Publikum zur gefl.  
Besichtigung ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Cramer,**  
Karlsruhe, 189 Kaiserstrasse 189.

**1888er Adkarrer Weißwein,**

per Liter über die Straße 70 S. im

„Lamm“.

**Zu Festgeschenken**

eignen sich vorzüglich die unter kgl. italienischer Staatscontrole stehenden  
italienischen Weine der

**Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft**

und zwar ganz besonders nachfolgende Marken.

Die Preise verstehen sich ohne Glas und werden die Flaschen à 10 Pfg. berechnet  
und so zurückgenommen.

Probe Nr.	Bezeichnung	1 Fl.	12 Fl.
1	Marcia Italia	0.90	0.85
3	Vino da Pasto Nr. 1	1.05	1.-
4	do.	1.30	1.25
9	do.	1.55	1.50
13	Castelli Romani	1.90	1.80
18	Lacrima Cristi	2.40	2.30
20	Castelli Romani	1.90	1.80
	Lacrima Cristi	2.60	2.50
35	Vino dolce	1.90	1.-
25	Marsala	1.90	1.-
30	Vermouth	1.90	1.-
32	Cognac	4.40	2.25

Zu beziehen in Durlach von **Franz Veit**, Bahnhof-Hôtel.

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum  
Spinnen, Weben und Bleichen:

**Glas, Hanf und Abweg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde  
mit 1000 Angängen — 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.  
(1000 meter Fadenlänge — 9 Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der  
Garne und Tücher, übernimmt theilweise die Fabrik.

Der Agent:

**F. W. Stengel in Durlach.**

**Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich meine Kurz- & Wollwaren zu außergewöhnlich  
billigen Preisen.

**Frau J. Kristen,**  
Hauptstraße, gegenüber dem Rathhause.

**Herzliche Bitte.**

Bei herannahender Weihnachts-  
zeit bitten wir herzlich um Liebes-  
gaben zur Weihnachtsbescherung  
unserer Kleinkinderschule, die in  
diesem Jahre von 230 Kindern be-  
sucht wurde. Wir bedürfen der  
Unterstützung um so mehr, als  
durch die nothwendig gewordene  
Anstellung einer dritten Kinder-  
schwester und durch die polizeilich an-  
geordnete dreiwöchentliche Schließung  
der Schule wegen Diphtheritis unsere  
regelmäßigen Einnahmen zur Be-  
freitung der Ausgaben nicht aus-  
reichen. Liebesgaben an Geld oder  
sonstigen Gegenständen wolle man  
gefälligst in der Anstalt selbst oder  
bei der Vorsteherin Fr. L. Heiden-  
reich oder bei einem der Geistlichen  
abgeben.

Der Vorstand.

**Kalender**

des evang. Bundes für 1891 sind  
zu 25 S bei dem evang. Meßner  
Lang zu haben.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft  
Karlsruhe, Kreuzstraße 16,  
eine Stiege hoch.

**Zunschessenz**

von Bassermann & Herrschel,  
Mannheim, garantirt rein, nur aus  
Arac, Rum oder Portwein be-  
reitet. Niederlage bei

**F. W. Stengel.**

**Regenmäntel,  
Wintermäntel,  
Kindermäntel,  
Jaden**

in soliden Stoffen zu billig-  
sten, festen Preisen.

**Emil Bächler,**  
Karlsruhe,

Kaiserstraße 135,  
zwischen Marktplatz u. Kleiner Kirche.

**Flaschenweine,**

Weißwein, von 50 S an pr. Flasche,  
Rothwein, „ 80 „ „ „ „ „ in guten  
garantirt naturrein, in guten  
Qualitäten empfehle

**Frau Lina Menger**  
am Marktplatz.

**Anzeige.**

Zu allen zahnärztlichen Ver-  
richtungen ist Unterzeichneter jeden  
Dienstag und Samstag von  
Morgens 8—12 Uhr im Gast-  
haus zum Löwen in Durlach  
zu sprechen.

**St. Recher**

aus Karlsruhe, Zähringerstr. 57.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft und  
die höchsten Preise bezahlt bei  
**Gärtner Eduard Alfelix,**  
Ettlinger Straße 21.

**Feinbäckerei.**

Alle Artikel hierzu empfehle in  
frischester Waare billigt  
**Louis Luger Wtb.**



### Militär- Verein.

Samstag den 13. Dezember,  
Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung.

Anschließend von 8 1/2 Uhr:

### Nuits-Feier

(Schilderung des Gefechts  
von Nuits).

Die Kameraden werden um zahl-  
reiches Erscheinen gebeten (Köhler's  
Taschenliedebuch mitbringen).

Zur Nuits-Feier werden auch  
alle gedienten Soldaten, die außer-  
halb des Vereins stehen, kamerad-  
schaftlichst eingeladen.

Der Vorstand.

### Turnerbund Durlach.



Gut Heil!

Heute (Freitag) Abend:  
Monatsversammlung  
im Lokal.

Der Vorstand.

### Lyra.

Samstag Abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

### Christbaumständer

in verschiedenen Größen empfiehlt  
billigst

Carl Leussler.

Ferner empfehle **Kartoffel-  
behälter** aus starkem verzinktem  
Draht mit Obst- und Gemüse-  
furchen, sehr praktisch für kleinere  
Haushaltungen.

la. Honiglebkuchen, Baslerleckerli,  
feinstes Schmirbrot, Chocolate u.  
Cacao der renommiertesten Fabriken,  
schwarze u. grüne Thee's in jeder  
Preislage, vorzügliche Portwein-,  
Rum-, Arac- u. Orange-Punsch-  
Essenzen (von Gebrüder Waldbaur)  
empfehle die Konditorei

Carl Martin.

### Roht- und Strohstühle

werden dauerhaft geflochten und  
reparirt von

Frau Kiemle, geb. Klamm,  
Herrenstraße 8.

### Möbel aller Art,

als: Sopha, Chiffonier, Kommode,  
Bettladen etc., sind zu verkaufen bei  
**Heinrich Kern Wth.,**  
Gröningen, Kirchstraße.

Unterzeichnete empfiehlt sich im  
Waschen von **Handschuhen**  
aller Art, auch farbiger Leder- und  
farbiger Glacé-Handschuhe.

Frau Maier Wittwe,  
Hauptstraße 26.

### Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren be-  
währten und hochgeschätzten  
**Spizwegerich-Bonbons**

in Packeten à 20 u. 40 Pfg.

**Spizwegerich-Jr.-Saft**

in Flaschen à 50 Pfg. u. höher.

von **Carl Hill** in Stuttgart.

Nur echt bei **F. W. Stengel** in  
Durlach.

Ein **Mädchen**, welches sich  
willig allen häuslichen Arbeiten  
unterzieht, findet auf Weihnachten  
Stelle. Näheres bei der Exp. d. Bl.

### Ortskrankenkasse

für  
**Durlach, Gröningen, Söllingen und Weingarten.**

Die ordentliche Generalversammlung findet  
**Sonntag den 21. Dezember, Vormittags 11 Uhr,**  
im Rathhauseaale dahier statt, wozu die stimmberechtigten Arbeitgeber  
und Arbeitnehmer hiermit eingeladen werden.

### Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Wahl der Prüfungskommission.
3. Neuwahl des Vorstandes.

Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Durlach den 12. Dezember 1890.

Der Vorstand: S. Voit.

### Theater in Durlach.

Ensemble-Gastspiel des **Karlsruher Volkstheaters.**

Im Saale der Blume.

Freitag den 12. Dezember 1890:

Zum Fortheil der Frau Luise und Herrn Heinrich Essner.

**Der Verschwendter** oder: **Der Millionär und der Bettler.**

Original-Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von F. Kaimund.

Sonntag den 14. Dezember 1890:

Nachmittags 1/4 Uhr: Schüler- und Kindervorstellung:

**Der Struwelpeter.**

Weihnachtsmärchen in 4 Bildern.

Abends 8 Uhr:

### Der Postillon von Altrieding.

Vollstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von Fr. Kaiser.



Zum Besuche meiner

### Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein und mache besonders auf **Korb- und  
Galanteriewaaren, Puppen und Christbaum-  
schmuck** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Achtungsvoll

**F. Marquard.**

### Schlittschuhklub.

Eisplatz beim Amalienbad.

Heute, Samstag, von 2 1/2 Uhr ab:

### Eisfest.

Die Mitgliederzeichen sind sichtbar zu tragen.

### Festordnung:

2 1/2 Uhr: Abmarsch der Knaben vom Schloßgarten nach dem Fest-  
platz mit Musikbegleitung.

2 1/2 - 5 Uhr: Konzert.

4 Uhr: Vertheilung warmer Würstchen an die Kinder, ohne  
Bezahlung.

Eintrittsbeitrag: Für Mitglieder, Erwachsene und Kinder 10 S.,  
Nichtmitglieder 30 S.

Der Vorstand.

### Zur bevorstehenden Weihnachtszeit

empfehle frische **Orangen & Citronen**, schönste Frucht,  
**Haselnüsse & Haselnußkerne**, neue **Pugl. Mandeln**,  
**Orangeat & Citronat** sowie sämtliche zur **Feinbäckerei**  
nothwendigen Artikel in bekannter Güte zu billigsten Preisen.  
Auch lade zum Besuche meiner auf's Reichhaltigste  
ausgestatteten

### Weihnachts-Ausstellung

freundlichst ein und empfehle mich

Hochachtungsvollst

**Carl Martin,**

Konditorei.

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in **Taschenuhren**,  
**Regulatoren, Wecker, Schwarzwälder  
Uhren** aller Arten, sowie **Goldwaaren** in  
reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

**G. Momm,**

33 Hauptstraße 33.

Zuverlässigste und billigste Reparaturwerkstätte.



Morgen (Sonntag) empfehle:

**Apfel- & Käsekuchen,**  
**Indianer**  
**Schillerlocken** } mit  
**Merinken** } Schlagrahm,  
**verschiedene Torten,**  
**Hefenbunnd,**  
**10 S-Törtchen &  
Schnitten,**  
frisches

**Thee- & Kaffeebackwerk**  
in sehr reichhaltiger Auswahl.

**Karl Martin,**  
Konditorei.

### Feinsten Kaiseranzug

zur Feinbäckerei empfiehlt

**Alexander Bürck.**



Heute

(Freitag)

**Mehlsuppe**

wozu einladet

**A. Graf.**

Auf bevorstehende

### Weihnachten

bringe ich mein reichhaltiges Lager  
in **Bücherranzgen & Taschen**  
für **Knaben und Mädchen** in  
empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle ich mich in  
allen Sorten **Polsterarbeiten** und  
im **Garniren von Hosen-  
trägern** etc.

**Adam Grauli,**

Sattler und Tapezier,  
Adlerstraße 7.

### Neuen Spinnhaus,

prima Qualität, empfiehlt zu  
billigen Preisen

**K. A. Hochschild,**

32 Hauptstraße 32.

### Brennholz,

tannenes und buchenes Scheitholz,  
kleingemachtes, ster- und zentnerweise,  
auch **Abfallholz** verkauft billigst  
**Johann Semmler, Zimmerstr.**

### Reise- & Schlafdecken

à Mk. 5.- bis zu den feinsten Sorten.  
**Schlummer- und Sophakissen,**  
**Tischdecken** jeder Art,  
**Angora- und Ziegenfelle,**  
**Holländer- und andere Teppiche,**  
**Portiären.**

Grosse Auswahl. Billige Preise.

**Heinrich Cramer,**

189 Kaiserstrasse 189,  
Karlsruhe.

Für ein starkes **Mädchen** von  
15 Jahren wird auf Weihnachten  
eine Stelle gesucht. Zu erfragen bei  
der Expedition dieses Blattes.

**Hauptstraße 60** ist im 2. Stock  
eine Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche, Speicher und Keller  
auf 23. April zu vermieten.

**Mühlstraße 2,** 2 Stiegen hoch,  
werden einige Mädchen zur **Er-  
lernung des Nähens** an-  
genommen.

Ein **Mädchen** von 15 bis  
17 Jahren findet auf Weihnachten  
Stelle. Näheres bei der Exp. d. Bl.

### Evangelischer Gottesdienst.

3. Advent-Sonntag den 14. Dezember 1890.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
(Kirchengemeinde-Versammlung um 11 Uhr.)  
Nachmittags 1 Uhr (Christenlehre derselbe.)  
Abendliche 2 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Supper.

2) In Wolfartsweiler:

Herr Dekan Bechtel.

Rechtlich. Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.